

Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen – ein attraktiver Standort im Südwesten Thüringens

Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen wurde am 1. Juli 1994 durch die Fusion der einstigen Kreise Schmalkalden, Meiningen und aus Teilen von Suhl-Land gebildet, unter den 17 Landkreisen im Freistaat Thüringen ist er der zweitgrößte.

Er ist von drei sehr unterschiedlichen Landschaften geprägt. Die Rhön als Wandergebiet, das Werratal als aufstrebender Tourismusstandort und der Thüringer Wald mit seinen zahlreichen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung.

Meiningen, die alte Residenzstadt und jetzige Kreisstadt, ist vor allem durch die reichhaltigen kulturellen Angebote bekannt geworden. Das Meininger Theater ist weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

Schmalkalden mit Schloss Wilhelmsburg und vor allem auch seinem Fachwerkensemble in der Innenstadt gilt als eine der schönsten Städte Südthüringens. Bekannt wurde die Stadt auch durch die Schmalkaldischen Artikel und den Schmalkaldischen Bund. Reiche Tradition genießt die Region auch durch die Kleineisenindustrie, die jahrhundertelange Tradition hat. Darüber hinaus ist die Stadt Forschungs- und Bildungszentrum in der Region Südthüringen. Herausragend ist hierbei die Fachhochschule Schmalkalden mit ihrer über 100-jährigen Tradition.

Die Stadt Zella-Mehlis und vor allem auch Oberhof haben durch den Wintersport einen klangvollen Namen. Europa-, Weltmeister und Olympiasieger stammen von dort.

Doch nicht nur in Sachen Tourismus und Wintersport hat der Landkreis viel zu bieten. Vor allem auch der wirtschaftliche Aspekt ist es, dem die Verantwortlichen im Landkreis ein großes Augenmerk widmen. Dabei sei an dieser Stelle auf das herausragende wirtschaftliche Vorhaben hingewiesen – das Industriegebiet „Thüringer Tor“.

Industriegebiet „Thüringer Tor“ – große Chance für die Region

Der 17. Dezember ist ein großer Tag für den Landkreis. Ab diesem Zeitpunkt ist die A 71 Erfurt – Schweinfurt durchgängig befahrbar. Diese erschließt unseren Landkreis noch besser. Nicht nur aus diesem Grund wird sich hier eines der größten Industriegebiete Südthüringens mit einer Fläche von 105 ha entwickeln.

Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen – und damit die gesamte Region – hat die einmalige Chance erhalten, durch die

Bereitstellung von Fördermitteln des Freistaates Thüringen das Industriegebiet „Thüringer Tor“ zu erschließen.

Ziel dieser Erschließungsmaßnahme ist es, vor dem Hintergrund des grundsätzlich begrenzten und weitestgehend ausgelasteten Flächenangebotes in Südwestthüringen die Möglichkeiten für industrielle Ansiedlungen mit entsprechenden Arbeitmarkteffekten zu schaffen. Im Idealfall sollen sie zu Synergieeffekten für die ortsansässige Wirtschaft führen.

Diese ist im Landkreis Schmalkalden-Meiningen geprägt durch kleine und mittelständische Unternehmen, insbesondere der Branchen: Stahl- und Leichtmetallbau, Maschinen- und Fahrzeugbau, Eisen-, Blech- und Metallbearbeitung, Elektronik- und Kunststoffindustrie. Einzigartig in Deutschland ist zudem das Dampflokwerk in Meiningen.

Landkreisliches Ziel ist es, Firmen von außen für unsere Region zu interessieren und im Industriegebiet „Thüringer Tor“ anzusiedeln. Die maßgebliche Größe des Flächenverbrauches ist dabei nicht primär entscheidend, sondern die Nachhaltigkeit des Unternehmens.

Aber nicht nur im Landkreis Schmalkalden-Meiningen erfährt das Projekt Unterstützung. Auch der Nachbarlandkreis auf bayerischer Seite, der Landkreis Rhön-Grabfeld, erkennt in der Industriefläche „Grabfeld“ eine arbeitsmarktpolitische Chance für die gesamte Region.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.thueringer-tor.de

www.lk-sm.de